

Bürgermeister Dr. Storch erläutert die Verwaltungsvorlage und schildert anhand des Übersichtsplans die nun in die Prioritätenübersicht eingeflossenen Fördergebiete. U.a. erklärt er die darüber hinaus bestehenden Möglichkeiten für die Bereiche Mühleip und das Cluster Nord-Ost.

Auf Frage von Herrn Zielinski schildert Herr Strack die Zusammensetzung des Eigenanteils. In der angegebenen Summe seien Dinge enthalten, die nicht bezuschusst würden. Eine Übersicht ist als **Anlage 2** der Niederschrift beigelegt.

Herr Sonntag erinnert an die erste Beratung im Februar 2012. seinerzeit sei aufgrund der höchstmöglich erreichbaren Haushalte eine andere Priorisierung vorgesehen gewesen. Die stelle sich aber nun anders dar.

Der Bürgermeister erklärt, dass man nach einem Weg suche, um möglichst noch alles mitzunehmen. In den Bereichen Mühleip und Nord-Ost komme man im Zweifelsfall auf anderen Wegen ans Ziel. In den anderen Bereichen gestalte sich das schwieriger. Hinzu komme die Möglichkeit, die Gewerbegebiete mit anzuschließen.

Herr Sonntag weist darauf hin, dass die Telekom im Ottersbacher Tal DSL 7000 für einen attraktiven Preis anbiete. Es wäre sinnvoll, die Leute über die Telekom hierüber aktiv informieren zu lassen.

Auch Herr Gräf verweist auf die geänderten Prioritäten. Diese seien aber aufgrund der geänderten Förderbedingungen und dem Ziel, alle Lösungsmöglichkeiten einzubeziehen, sinnvoll. Ziel sei es letztendlich, alle fünf Cluster zu versorgen.

Auf Frage von Herrn Langer erklärt der Bürgermeister, dass vorzeitig durch die Gemeindewerke verlegte Leerrohre nicht förderschädlich seien. Die Leerrohre würden von der Telekom angemietet. Dies sei nicht Teil der Fördermaßnahme.

Herr Langer kritisiert, dass die ganzen Überlegungen auf dem Förderanteil von 90 % erfolgt seien, offensichtlich aber schon im Januar bekannt war, dass der Förderanteil nur 75 % betrage.

Frau Schade stellt klar, dass der geänderte Fördersatz erst ab 01.05.2012 gelte und man die Information auch jetzt erst erhalten habe. Die Information sei zunächst „unter der Hand“ erfolgt. Dies sei auch in diesem Gremium bekannt gegeben worden. Das der Vorlage beigelegte Schreiben der Bezirksregierung sei Ende Mai hier im Hause eingegangen. Aufgrund dessen habe man auch kurzfristig neue Lösungen gesucht und die Beschlussvorlage noch für die heutige Sitzung erarbeitet.

Herr Langer weist daraufhin, dass gem. der Koalitionsverhandlungen Förderungen auf Kredite umgestellt werden sollen. Dies betreffe folglich auch diesen Bereich. Er möchte wissen, ob der Bürgermeister in dieser Richtung mit der Regierungspräsidentin gesprochen habe.

Herr Strack verweist auf Presseberichterstattung von gestern. Das von der Landesregierung anvisierte Einsparvolumen sollte demnach u.a. dadurch erreicht werden, einen Großteil der Förderung von einer Zuschuss- auf eine Darlehensförderung umzustellen.

Auf Bitte von Herrn Langer, bei der Bezirksregierung auf die Anwendung der alten Förderrichtlinien zu drängen, erklärt der Bürgermeister, dass man dort nur noch auf den neuen Landeshaushalt warte. Beim weiteren Tätigwerden müsse man sich auf Sachverhalte verlassen und nicht auf Zeitungsspekulationen.

In der Folge ergibt sich noch ein weiterer Austausch von Wortmeldungen über die mögliche Mittelbereitstellung aus dem Bereich der Straßeninstandsetzung.

Schließlich lässt der Bürgermeister über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.